



Klima- und Energie-Modellregion

SALZBURGER SEENLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III

 - Zwischenbericht
 - Endbericht
-

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B569458
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Salzburger Seenland, Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Salzburger Seenland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.000 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertrumer-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft im nordöstlichen Bezirk Salzburg Umgebung aus Wald, Weideland, Mooren und Seen und die Nähe zur Stadt Salzburg macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.rvss.at/energieregion
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham Mo-Do 07:30-12:00 und 13:00-16:00 Fr 07:30-12:00 und nach Vereinbarung

Modellregions-Manager/in (MRM)	
Name:	Gerhard Pausch
e-mail:	pausch@rvss.at
Telefon:	06217-20240-42
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Berufserfahrung im Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Zusatzausbildung Energieberater (A), kommunaler Bodenschutzbeauftragter, kommunaler Klimaschutzbeauftragter
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	40
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regionalverband Salzburger Seenland (=Gemeindeverband)
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Manfred Koblmüller (SIR-Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Seenland ist eine stark wachsende und mittlerweile stark besiedelte Region im erweiterten „Speckgürtel“ der Stadt Salzburg. Die Region ist sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband seit 2007 ein Thema. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu haben die Arbeit und die Unterstützung im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion maßgeblich beigetragen.

Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Auch im Rahmen der zweiten KEM-Verlängerung wurde eine breite Mischung an Maßnahmen aus unterschiedlichen Bereichen eingereicht und kein z.B. Biomassenschwerpunkt gesetzt.

Mittel- und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land behalten werden. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität. Über all dem steht aber der Klimaschutz, den wir als eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahrzehnten sehen.

Für die Weiterführungsphase III (Start ab 09/2019) hat sich die Region einen Schwerpunkt im Bereich Mobilität vorgenommen und wird gut eingeführte Projekte und Aktivitäten weiterführen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Region hat sich seit dem Start der KEM vorgenommen alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit fast allen werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit vielen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Selbstverständlich sind alle Gemeinden des Regionalverbandes und deren Mitarbeiter an der Umsetzung der KEM Ziele beteiligt. Besonders die Mitgliedschaft bei e5 hat sich als sehr wichtig erwiesen. Zum Start der KEM 2010 hatte die Region eine e5 Gemeinde, aktuell sind es sechs Gemeinden von zehn Gemeinden. Eine weitere Seenland-Gemeinde wird 2019 wahrscheinlich dem e5 Programm beitreten, noch eine hat Interesse am Programm.

Das Spektrum der restlichen Partner reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft, Bauträger usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern gefragt und einbezogen. Es gibt kein regionales Klima- oder Energieprojekt in das die KEM nicht eingebunden ist, oder zumindest davon weiß. Neue oder bis jetzt noch unbekannte Akteursgruppen gibt es daher fast keine. Sollte doch eine auftauchen wird umgehend der Kontakt hergestellt. Potential zur Einbindung besteht jedoch noch im Bereich Firmen und Gewerbe.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1								
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie/Biomasse: Evaluierung/Effizienzsteigerung Heizwerke in der Region mit Land Salzburg								
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015:</p> <p>Im Seenland sind Ende der 1980er Jahre in fast jeder Gemeinde Biomassenahwärme-Anlagen entstanden, insgesamt 14 Anlagen von ca. 50 kW bis 7 MW Leistung. Die Anlagen haben unterschiedliche Betreiber- und Besitzerstrukturen (Gemeinde, Nahwärme.at, bäuerliche Genossenschaft usw.). Einige der Anlagen sind in die Jahre gekommen andere fast neu. Wir möchten allen Betreibern ein umfangreiches Paket zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung anbieten. Gemeinsam mit dem Umwelt Service Salzburg wird ein technischer Check angeboten werden.</p> <p>Ebenfalls werden die insgesamt rund 500 Wärmebezieher der 14 Anlagen angesprochen. In Haushalten wo es Probleme oder zu hohe Verbräuche gibt werden wir untersuchen und beraten im Rahmen des Projektes.</p> <p>Durch die Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg hoffen wir, daß auch wirklich alle Betreiber dieses Angebot nützen werden. Die Kosten sollen sich Betreiber und Land Salzburg aufteilen, was die Sache für die Betreiber sicher interessanter macht.</p>								
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>14 Heizwerke maximal, eine Vorauswahl der Heizwerke wird durch das Land Salzburg getroffen werden.</p> <p>Ungefähr 50 von 500 Wärmeabnehmern, eine Vorauswahl wird durch das Land in Zusammenarbeit mit den Heizwerken durchgeführt. Nachträglich ist man mit dem Land Salzburg übereingekommen den Focus auf die kommunalen Wärmeabnehmer zu legen, weil dort anschließend die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen wesentlich leichter möglich ist als im privaten Bereich, wo weder Gemeinde als auch KEM einen Einfluß hat.</p>								
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Analyse der Heizwerke in Seekirchen, Köstendorf, Mattsee, Straßwalchen und Seeham sind abgeschlossen, dazugekommen ist 2018/19 noch Obertrum.</p> <p>Die Analyse der kommunalen Wärmeabnehmer erfolgte 2018-2019 und hat folgendes Ergebnis bezüglich Kosten der notwendigen Arbeiten bei den kommunalen Abnehmern gebracht:</p> <p>Obertrum:</p> <table> <tr> <td>Gemeindezentrum (Gemeindeamt, Feuerwehr, Polizei)</td> <td>3.200,--</td> </tr> <tr> <td>Musikum/Bauhof</td> <td>1.200,--</td> </tr> <tr> <td>Mittelschule (inkl. Subverteiler Volksschule, Kindergarten)</td> <td>3.300,--</td> </tr> </table> <p>Seekirchen:</p> <table> <tr> <td>Seniorenwohnhaus</td> <td>1.200,--</td> </tr> </table>	Gemeindezentrum (Gemeindeamt, Feuerwehr, Polizei)	3.200,--	Musikum/Bauhof	1.200,--	Mittelschule (inkl. Subverteiler Volksschule, Kindergarten)	3.300,--	Seniorenwohnhaus	1.200,--
Gemeindezentrum (Gemeindeamt, Feuerwehr, Polizei)	3.200,--								
Musikum/Bauhof	1.200,--								
Mittelschule (inkl. Subverteiler Volksschule, Kindergarten)	3.300,--								
Seniorenwohnhaus	1.200,--								

Straßwalchen:

Mittelschule 7.000,--
 Bauhof 12.500,--

Seeham:

Haus Gaberhell 800,--
 Volksschule 400,--

Summe 29.600,--



**Haus &
 Anlagentechnik GmbH**

5165 Berndorf, Aigen 1
 t: 06217 8703 (Fax-DW 20)
 m: 0664 111 89 93
 e: office@installateur-mieser.at
 h: www.installateur-mieser.at

Gas- und Wasserinstallationen
 Heizungs- und Solaranlagen
 Wartung, Service und Reparaturen

Bioenergie Seeham
 Rupert Unsel
 Fraham 31
 5164 Seeham

ANGEBOT

Bearbeitungsnr.: 20180006/1
 Geschäftsfall: 5876
 Bearbeiter: Robert Mieser
 Datum: 28.02.2018
 Kunden UID: ATU62534779

Bauvorhaben: Heizungsoptimierung Haus-Gaberhell

Kdnr.: 200505, Bioenergie Seeham		Datum: 28.02.2018		Seite 1 / 1
Menge	EH	Artikelbezeichnung	Einzel	Rab. Gesamt

Wir danken für Ihre Anfrage und erlauben uns freibleibend anzubieten.

Demontage der Heizlüfter, Verschließen der Frischluftklappen mit Dämmmaterial, Montage der Lüftungsgeräte, Entfernung des Heizungsbypasses, Einbau und Einregulierung Heizungsregulierventil

4,00	ST	Herz Strömmax-D Absperrv. 4125	20,38		81,52
1,50	M²	Schrägsitzfz.m.langen Gewindemuffen 3/4"	15,00		22,50
1,00	EH	Diverses Kleinmaterial	60,00		60,00
7,00	Std.	Monteur m. Helfer, 2 Mann	70,00		490,00

Angebote Leistungen gelten die nächsten 3 Monate und werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

4 Posten	Gesamtsumme:	EUR	654,02
	Mwst. 20,00 % von EUR 654,02	EUR	130,80
Gesamtsumme (inkl. Mwst.):		EUR	784,82

Zahlungsbedingungen:

Zahlbar innerhalb von 8 Tagen abzgl. 2,00 % Skonto, Netto innerhalb von 30 Tag.

Raiffeisenbank Berndorf, BLZ 35047, Konto-Nr.: 36400
 BIC: RVSAAT20047, IBAN: AT193604700018036400

Die gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser unbelehrbares und unveräußerliches Eigentum. Zahlbar und klagbar in Salzburg.
 Firmenbuch-Nr. FN 158140i, Landesgericht Salzburg, Geschäftsführer Robert Mieser, ATU42680700

Beispiel für ein Angebot, hier Haus Gaberhell Seeham



Dr. Gerhard Pausch
Energiekoordinator

Regionalverband Salzburger Seenland
Seeweg 1
5164 Seeham,

Energiewirtschaft
und -beratung

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)
Zahl eingeben.

Datum
15.04.2019

Fanny-v.-Lehnert-Straße 1
Postfach 527 | 5010 Salzburg
Fax +43 662 8042-3155
energie@salzburg.gv.at
Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Löffler
Telefon +43 662 8042-2348

Betreff
Fördergutachten Optimierung Sekundäranlagen

Sehr geehrter Herr Dr. Pausch!

In der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland ist an einigen öffentlichen Gebäuden die Optimierung der sekundärseitigen Anlagen zur Heizung und Warmwasserbereitung geplant. Die betreffenden Objekte werden durch die örtliche Biomasse Nahwärme versorgt.

Die Optimierung der Sekundäranlagen ist wesentliche Voraussetzung, um die Rücklauftemperaturen im Fernwärmenetz zu senken. Dadurch kommt es auf Seiten des Wärmeversorgers zur Reduktion der Wärmeverluste, des Pumpstromaufwands und auch zur Erhöhung der Wärme Gewinnung aus Rauchgaskondensationen oder Solaranlagen. Somit steigt der Gesamtnutzungsgrad der Fernwärmeversorgung.

Zudem reduzieren sich auch die Wärmeverluste sowie der Pumpstromaufwand in den versorgten Objekten. Im Durchschnitt ist hier von einer Reduktion des Energiebedarfs von bis zu 10% auszugehen.

Aus diesem Grund ist die Durchführung und die Förderung der vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen aus Sicht des Referats für Energiewirtschaft und -beratung sinnvoll und wird ausdrücklich begrüßt.

Mit freundlichen Grüßen,
Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Löffler

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 4 Lebensgrundlagen und Energie
Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | Telefon +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at

Das Land Salzburg hat die Beschlußfassung der Umsetzung der oben genannten Arbeiten im Vorstand des Regionalverbandes/KEM mit einem LOI unterstützt, siehe oben.

Die Beauftragung der Maßnahmen erfolgt direkt durch die oben genannten Gemeinden, die KEM unterstützt die Umsetzung finanziell.

Anmerkung: Die Arbeiten bei den kommunalen Abnehmern werden im Sommer beauftragt und umgesetzt, was eigentlich über die ursprünglich eingereichte Maßnahme hinausgeht. Insgesamt werden damit rund € 30.000,-- an direkten Investitionen in Verbesserungen bei den kommunalen Abnehmern investiert.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-
INDIKATOR(EN) DER MAß-
NAHMEN ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Ausbildungsschwerpunkt Bodenschutzkurs/Klimaschutzkurs</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015: Wir möchten in der Region weiter Ausbildung/Wissen im Bereich Klimaschutz und Energie anbieten können. Dazu müssen keine neuen Formate entwickelt werden, bestehende Kurse können übernommen und regional angepaßt und organisiert werden. Ziel ist es Klima und Energie-Fachwissen in die Gemeindeämter und unter die Bevölkerung zu bringen. Die so ausgebildeten Personen fungieren in ihren weiteren Tätigkeiten (z.B. Bauamt, Umweltausschußmitglieder, e5 Team usw.) als Multiplikatoren und können weitere Aktivitäten anstoßen und Projekte umsetzen. Bei Entscheidungsfindungen haben sie das nötige „Rüstzeug“ und Fachwissen um die Anliegen des Klimaschutzes optimal vertreten zu können.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 mit Ergänzungen: Je ein Kurs Bodenschutzbeauftragter und Klimaschutzbeauftragter im Seenland im Rahmen der ÖÖP Verlängerung in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis (erledigt 2017 und 2019). Teilnehmeranzahl je ca. 20 Personen aus der Region (Gemeinden, e5 Teams, Planer usw.) und darüber hinaus (erledigt 2017 und 2019, wobei die Teilnehmer aus ganz Salzburg und angrenzend waren) Die Teilnehmer aus dem Seenland erhalten dazu einen Zuschuß über die KEM, damit der Preis des Kurses nicht zum Ausschlußkriterium wird (erledigt)</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Ausbildung zum kommunalen Bodenschutzbeauftragten wurde 2017 mit dem Klimabündnis im Seenland durchgeführt, die zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten wurde 2019 ebenfalls mit dem Klimabündnis und der KLAR Pongau organisiert.</p> <div data-bbox="520 1317 1366 1877" data-label="Image"> </div> <p>Ausbildung kommunaler Bodenschutzbeauftragter Seeham 2017</p>

	 <p data-bbox="518 772 1145 801">Ausbildung kommunaler Klimaschutzbeauftragter Seeham 2019</p>
<p data-bbox="215 869 502 1041">ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p data-bbox="518 869 1268 898">Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.</p>

<p data-bbox="287 1227 502 1256">Maßnahme Nummer:</p>	<p data-bbox="518 1227 534 1256">3</p>
<p data-bbox="287 1279 502 1308">Titel der Maßnahme:</p>	<p data-bbox="518 1279 957 1308">Ausbildungsschwerpunkt Spritspartrainings</p>
<p data-bbox="207 1330 502 1404">Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p data-bbox="518 1330 1465 1688">Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015: Ziel der Maßnahme soll es sein unter den Fahrern von Kommunalfahrzeugen (Unimog, Traktor usw.) das Bewußtsein für eine spritsparende Fahrweise zu verankern. Die Fahrer der Fahrzeuge sind meist keine Berufskraftfahrer und oft nur in der Wintersaison (Schneeräumung) für die Gemeinden tätig, daher halten wir eine solche Fortbildung für besonders wichtig. Viele der Fahrer, die in den Bauämtern der Gemeinden arbeiten, sind Nebenerwerbslandwirte und können ihr in der Gemeinde erworbenes Wissen auch im landwirtschaftlichen Betrieb nutzen. Das führt auch zu einem gewissen Multiplikatoren-effekt innerhalb der Familien.</p>
<p data-bbox="207 1711 502 1832">geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p data-bbox="518 1711 1465 1944">Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 mit Ergänzungen: Mindestens zwei Kurse „Spirtspartraining Kommunalfahrzeuge“ mit insgesamt ca. 20-30 Teilnehmern aus den Seenland Gemeinden.(teilweise erledigt, siehe unten Projektänderung) Öffentlichkeitsarbeit rundherum und Nachberichte in den Medien (Gemeinde als Vorbild)</p>
<p data-bbox="207 1966 502 2040">Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p data-bbox="518 1951 1465 2011">Am 12.10.2017 fand das erste Spritspartraining am Gelände des ARBÖ-Straßwalchen statt. 11 Teilnehmer mit 5 Kommunal-Fahrzeugen (siehe Foto) nahmen an dem Kurs teil.</p>

Der Kurs fand in den Medien großen Anklang (doppelseitiger Bericht in den Flachgauer Nachrichten, siehe Pressespiegel Zwischenbericht) aufgrund der Tatsache, daß im Bundesland Salzburg so eine Aktion für Traktor und Unimog erstmalig durchgeführt wurde.



Spritspartraining 2017 im ARBÖ Fahrsicherheitszentrum Straßwalchen

Ein weiteres Training war für 2018 für die Fahrer von PKW/LNF geplant. Dieses kam mangels Teilnehmern nicht zustande. Daraufhin wurde beim Klimafonds eine Projektänderung in diesem Punkt eingereicht und am 29.03.2019 schriftlich genehmigt.

 Das Programm des Klima- und Energiefonds ist gefördert durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie 

Regionalverband Salzburger Seenland
Herrn Dr. Gerhard Pausch
Seeweg 1
5164 Seeham

Wien, am 29.03.2019

Ihr Förderungsantrag B569458, K9F Weiterführung II - Salzburger Seenland
Maßnahmenänderung

Sehr geehrter Herr Dr. Pausch,

am 31.01.2019 bzw. am 27.03.2019 beantragten Sie schriftlich eine Maßnahmenänderung des Arbeitspaketes 3-1

Wir stimmen der Maßnahmenänderung zu. Wir bitten Sie im Zuge der Endberichtslegung auf die Maßnahmenänderung explizit einzugehen!

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Biljana Spasojevic (Tel. +43-1-31631/231) gerne zur Verfügung.

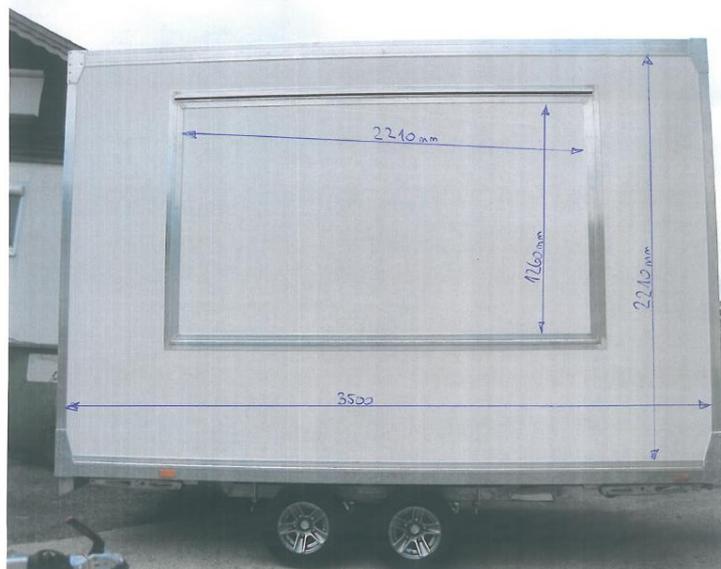
Mit freundlichen Grüßen
KommunalKredit Public Consulting


Mag. (FH-) Georg Schmutterer


DI Biljana Spasojevic

KommunalKredit Public Consulting GmbH
Trafikstraße 9, 1050 Wien
www.pkbizcoonsulting.at
Mail: kon@kvw.wgva.orf.at
Tel: 01 31 63 1-231/232/233/234
UID Nr.: ATU6723333, EVS Nr.: P1957/08, FN 243084, Handelsgericht Wien

Als Ersatzmaßnahme wurde die Unterstützung bei der Anschaffung eines kommunalen Geschirrmobils (Spülmobil) für die Vereine der Region eingereicht. Wir liegen aktuell (Juli 2019) komplett im Zeitplan. Das Geschirrmobil soll Ende Juli geliefert werden. Geschirr und Besteck (rund 5000 Teile) ist bereits vorhanden. Das komplette Vertragswerk zum Verleih (AGBs, Mietvertrag, Checkliste, Übergabeliste, Beilagen, Betriebsanleitungen usw.) ist fertig. Der Verleihprozess/Ablauf fix fertig aufgesetzt. Sobald das Geschirrmobil geliefert ist startet ein Probebetrieb bis Jahresende. Der erste Einsatz wird beim Trumer Triathlon 2019 Ende Juli stattfinden, dieser zählt zu den größten Triathlon Veranstaltungen Österreich und dauert drei Tage. Die ersten Fotos unseres Geschirrmobils siehe unten. Der äußere Aufbau ist fertig, der Innenausbau startet gerade.



Seenland Geschirrmobil (beim Aufbau Stand Juni 2019), Fotos Fa. Ablinger/Köstendorf

Das Logo der KEM wird auch auf dem Geschirrmobil zu sehen sein. Die Beklebung erfolgt noch.

	<p>Mit dem Geschirrmobil können bis zu 2.000 Personen gleichzeitig mit sauberem Geschirr/Besteck versorgt werden. Das Seenland wird über das erste kommunale Geschirrmobil im ganzen Bundesland Salzburg verfügen, ein Projekt mit viel Nachahmungspotential.</p> <p>Die komplette Abwicklung der Beschaffung des Geschirrmobil lag beim Modellregionsmanager des Seenlandes.</p> <p>Auf der Homepage des Regionalverbandes finden sich auch schon die entsprechenden Infos: https://www.rvss.at/Umwelt-_und_Abfallberatung/Geschirrmobil</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieberatung: Beratungsoffensive Unternehmen und Gewerbe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015: ...Zusätzlich möchten wir allen Betrieben/Gewerbetreibenden der Region die optimale Beratung für Klimaschutz und Energieprojekte zukommen lassen.</p> <p>Die Unternehmen einer Region sind ein Schlüsselfaktor zur Erreichung der Energieziele. Viele davon betreiben Produktions- oder Verwaltungsgebäude mit technischen Anlagen und Fuhrparks. D.h. sowohl im Bereich Gebäude, Haustechnik und Mobilität können dort Maßnahmen gesetzt werden als auch bei branchenspezifische Spezialthemen in Produktionsanlagen und Werkstätten wie Druckluft usw. Das Wissen um die richtige Umsetzung und optimale Ausnutzung von Förderungen soll im Rahmen der Beratungsoffensive vermittelt werden</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 mit Ergänzungen:</p> <p>Anlassbezogene Informationsveranstaltungen mit Schwerpunkten für Betriebe und Gewerbe (erledigt Küchenprofit und Tourismusschwerpunkt)</p> <p>Jährlich 1-2 Unternehmerfrühstücke mit aktuellen Schwerpunktsetzungen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern wie Umwelt Service Salzburg, Klimabündnis, Wirtschaftskammer usw. (erledigt siehe Fotodokumentation)</p> <p>Beratungsoffensive für Betriebe mit dem Umwelt Service Salzburg (USS) gemeinsam (erledigt siehe Reportage Sanierung Gasthof weiter unten)</p> <p>Zu jeder Aktion mindestens zwei Berichte in den Medien</p> <p>Eine Steigerung der Beratungszahlen bei den Betrieben in der Region wie bei der privaten</p>

Schiene über die Energieberatung Salzburg mit ca. +20-30% über dem Landesdurchschnitt.

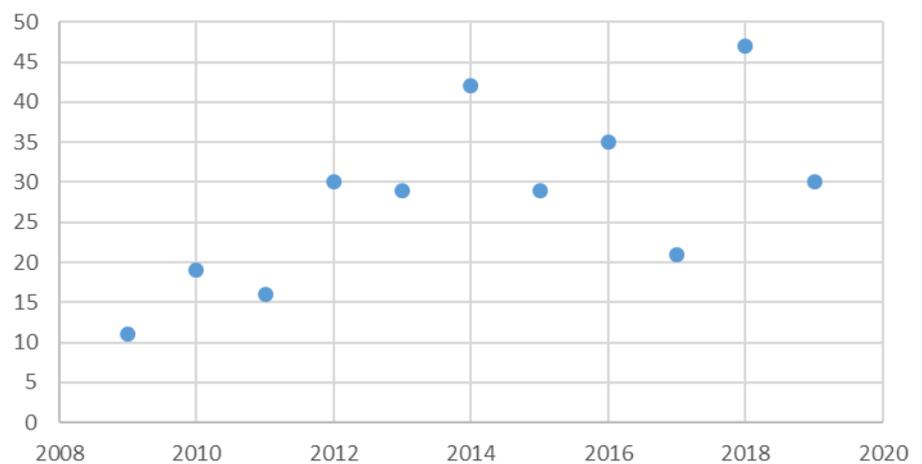
Auf die Steigerung der Beratungszahlen aufbauend dann eine Steigerung der Umsetzungsrate. Diese Rate läßt sich anhand der vom Umwelt Service erfaßten Daten überprüfen. Das Umwelt Service Salzburg analysiert nach jeder Beratung ob und was aus den Beratungen umgesetzt wurde.

Beschreibung der bisherigen
Umsetzung:

In dem Bereich ist viel passiert, daher bitte um Verständnis, daß die maximal 0,5 Seiten nicht eingehalten werden können.

Die USS Beratungszahlen haben einen steigenden Trend seit 2010/11 (Start der KEM) mit einem Ausreißer 2017.

USS Beratungen Seenland



USS Beratungen nach Jahren im Seenland: Die Zahlen für 2019 sind aus dem Halbjahreswert hochgerechnet

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:



Unternehmerfrühstück mit Fa. EZA/Köstendorf 2018



Unternehmerfrühstück Mattsee 2018



Unternehmerfrühstück Straßwalchen 2018



Unternehmerfrühstück mit Fa. Windhager/Seekirchen 2019

Eine ganz wichtige Aktivität war die Aktion Küchenprofit gemeinsam mit dem Umweltservice. Dabei wurde die Küche eines Seniorenwohnhauses (SWH-Straßwalchen) auf das Verbesserungspotential im Bereich Vermeidung von Lebensmittelabfällen hin untersucht. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Infoabends dann allen (kommunalen) Küchenbetreibern der Region präsentiert.



Küchenprofi(t)- Das Beratungsprogramm gegen Lebensmittelabfälle in Großküchen

Vorzeigeküche im Seniorenwohnhaus St. Rupert/Straßwalchen

Die Gemeinde Straßwalchen, das umwelt service salzburg und der Regionalverband Salzburger Seenland haben sich zum Ziel gesetzt Lebensmittelabfälle zu verringern. Abfallvermeidung, Klimaschutz und Kostenersparnis sind die Beweggründe, die dahinter stehen. In der Küche des Seniorenwohnhaus St. Rupert in Straßwalchen wird in puncto Lebensmittelabfälle alles richtig gemacht. Das möchten wir auch allen anderen gewerblichen und kommunalen Großküchen in der Region zeigen und das Beratungsprogramm Küchenprofi(t) vorstellen.

Zeit:
Dienstag, 6.11.2018 um 19:00

Ort:
Seniorenwohnhaus St. Rupert
Speisesaal EG
Mondseerstraße 16
5204 Straßwalchen

Vortragende:
Küchenchef Peter Pointner
Seniorenwohnhaus Straßwalchen

Benedikt Zangerle
Küchen-Consulting



© Seniorenwohnhaus Straßwalchen

Teilnahme ist kostenlos aber nur mit Anmeldung unter energie@rvss.at oder
06217/20240-42 möglich



Einladung zum Küchenprofi Infoabend 2018



Infoabend Küchenprofi SHW Straßwalchen 2018 (bitte die schlechte Bildqualität zu entschuldigen)



Foto: Kreuzerwirt Straßwalchen, Steindorf



Monika Herzog und Pascal Schwickhardt, M.A.,
umwelt service salzburg im Hackschnitzelager. Foto: RVSS

Schritt für Schritt in die betriebliche Energieeffizienz

DAS UMWELT SERVICE SALZBURG UNTERSTÜTZT BEI DER THERMISCHEN SANIERUNG VON BETRIEBSGEBÄUDEN.

■ Die energieeffiziente Optimierung und thermische Sanierung eines Gasthofes ist ein umfangreiches Unterfangen. Sie eröffnet aber auch einmalige Möglichkeiten – ökonomisch und ökologisch. Wie umweltbewusstes Handeln trotz laufendem Betrieb gelingt und welche Vorteile es bringt, zeigt das Beispiel des Kreuzerwirtes in Straßwalchen, Steindorf.

■ „Eine Komplettsanierung im laufenden Betrieb wäre für uns nie in Frage gekommen“, erinnert sich die Besitzerin Monika Herzog. Aber mit guter Vorbereitung und Beratung müssen die Arbeiten nicht auf einen Schlag erfolgen. Gemeinsam mit dem umwelt service salzburg wurden Maßnahmen in der Energieeffizienz sichtbar. Sie können nun Schritt für Schritt umgesetzt werden. „So bleiben die Projekte in dem historischen Gebäude auch finanziell überschaubar“, meint Monika Herzog erleichtert. Die Eigentümerin des Kreuzerwirtes denkt bei der Sanierung nicht nur an kurzfristige Rendite aus den umgesetzten Maßnahmen. „Es ist uns schon wichtig einen energieeffizienten und nachhaltigen Betrieb an die nächste Generation übergeben zu können“, sagt Herzog.

■ Kleine Schritte – große Wirkung

Schon seit einigen Jahren setzt die Familie Herzog Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung um. Begonnen wurde mit dem Austausch sämtlicher Fenster. Im Jahr 2016 realisierte der Steindorfer Traditionsbetrieb einen weiteren großen Schritt: Das Heizsystem des Landgasthofes wurde auf Biomasse umgestellt. Das neue Heizsystem versorgt als Mikronetz ein weiteres Betriebsgebäude mit Wärme – vollkommen klimaneutral mit Hackschnitzel aus dem eigenen Wald. Um Wärmeverluste zu minimalisieren, wurde die oberste Geschoßdecke gedämmt. Mit dem Umbau der Küche und der Gästezimmer wurde auch eine energieeffiziente Innenbeleuchtung mittels LED installiert.

In den nächsten Jahren stehen weitere Aus- und Umbauarbeiten an. Der alte Stall wird mit mehreren neuen Gästezimmern ausgestattet. „Wir werden uns dabei auch die Möglichkeit zur Installation einer Photovoltaik Anlage anschauen und dabei wieder mit dem umwelt service salzburg zusammenarbeiten“ sagt Monika Herzog.

■ Begleitet wurden diese Maßnahmen von umwelt service salzburg durch betriebliche Umweltförderungen und vieler Beratungsstunden. Die Hälfte der Beratungskosten wird übernommen. Das umwelt service salzburg bietet Unternehmen eine neutrale, geförderte Beratung zu den Themen Energie, Mobilität, Abfall, Ressourcen und Umwelt an.

■ Wir möchten zukünftig erfolgreiche Energie- und Klimaschutzprojekte von Unternehmen vor den Vorhang holen. Wenn Sie im gewerblichen Bereich außergewöhnliche Projekte umgesetzt haben, melden Sie sich per E-Mail an energie@rvss.at.

INFO

■ Ein Seeland Bauherrenabend mit Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen bei Neubau und Sanierung findet am Dienstag, 15.01.2019 um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Berndorf für Interessierte statt.

Reportage über eine Gebäudesanierung (Gasthof Straßwalchen) im gewerblichen Bereich in der
Regionszeitung RegionInfo

Förderaktion für Salzburger Tourismusbetriebe:

75%

auf Beratungen!

Gültig ab 01. April 2019. Melden Sie sich bis zum 30. Juni 2019 für eine Beratung an: Energie – Abfall/ Lebensmittel – Mobilität – Umweltzeichen: wir übernehmen 75% Ihrer Beratung – Sie zahlen nur ein Viertel für vielfältige Umweltlösungen.

umwelt service salzburg ist ein Kooperationsprojekt von:



umwelt
service
salzburg
Gut beraten.

Mit Beratung Vorteile sichern

- Sie steigern die Energie- & Ressourceneffizienz
- Sie sparen Kosten und finden umweltfreundliche Alternativen
- Sie erhalten ggf. Unterstützung bei Förderanträgen
- Sie profitieren durch vermeidbare Lebensmittel- und andere Abfälle
- Sie erhalten umfassenden Umweltservice

Einfach anmelden

Zur Vorteilaktion melden Sie sich online unter www.umweltservicesalzburg.at an.

Die Förderaktion „Tourismus“ gilt einmalig pro Modul für alle Tourismusbetriebe im Land Salzburg. Eine Barabgabe ist nicht möglich.

T +43-662-8888-438
M patricia.veigl@umweltservicesalzburg.at
W www.umweltservicesalzburg.at

Unterstützung bei Beratungsaktion des Umweltservice für Tourismusbetriebe

JBZ – jungk-bibliothek.org

Betroffene zu Beteiligten machen



JBZ montagsrunde | 132

Klima. Tourismus. Zukunft.

Szenarien wie es weiter geht.

Impuls:
Christian Baumgartner
Landschaftsökologe und Prof. für Nachhaltigen Tourismus an der HTW Chur/Schweiz

Montag,
1. Juli, 19:30

Robert Jungk-Bibliothek
Stadtwerk, Strubergasse 18/2, Stock

Anmeldungen unter
www.jungk-bibliothek.org
Eintritt frei



Unterstützung bei Veranstaltung zum Schwerpunktthema

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-
INDIKATOR(EN) DER MAß-
NAHMEN ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Abfallvermeidung Klimaschutz: ReUse im Seenland
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><i>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015:</i></p> <p>Ziel von ReUse ist es, Geräte und Gegenstände die noch gebrauchsfähig sind aber nicht mehr gebraucht werden, zu erfassen und an Menschen weiterzuleiten, die diese Dinge benötigen. Das reicht von Büchern, über Kleidung, Spielsachen, Hausrat, Kleinmöbeln, Computer bis zu Elektrogeräten. Wenn Gegenstände und Geräte länger verwendet werden, spart dies die bei der Neuproduktion anfallenden klimaschädlichen Gase und die Ressourcen, die zur Produktion und zum Transport verbraucht worden wären. Gleichzeitig wird die Abfallmenge reduziert, wodurch die Klimaauswirkungen der Recycling- bzw. Entsorgungsprozesse verringert werden.</p> <p>Neben dem Klimaschutz ist auch in der Abfallwirtschaft eine der obersten Prämissen nach der „Abfallvermeidung“ die „Vorbereitung zur Wiederverwendung“. ReUse ist genau diese Wieder- bzw. Weiterverwendung von nicht mehr gebrauchten aber gebrauchsfähigen Gegenständen.</p> <p>Wie beim Projekt „RepairCafe“ kommt auch bei ReUse der Bewusstseinsbildung im Rahmen der Umsetzung eine große Bedeutung zu. Durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sollen Kaufentscheidungen bei der Anschaffung neuer Geräte und Gegenstände überdacht werden und den nachhaltigen und langlebigen Gegenständen der Vorzug gegeben werden.</p> <p>Bei unserem Projektansatz sollen aber nicht nur Gegenstände und Geräte länger verwendet oder wieder in Verkehr gebracht werden, sondern das Projekt hat auch einen sozialen Hintergrund. Gemeinsam mit einem Partner (wahrscheinlich Beschäftigungsprojekt der Caritas) sollen die Geräte und Gegenstände regional vermarktet werden. Dies soll in Geschäften geschehen, die bereits längere Zeit arbeitslos gemeldete Personen beschäftigen und diesen helfen, wieder in eine reguläre Arbeitsstelle zu finden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 mit Ergänzungen:</i></p> <p>ReUse flächendeckend in den zehn Gemeinden der Region in Zusammenarbeit mit den Recyclinghöfen</p> <p>Fixe Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Abfallberatung Salzburger Seenland</p> <p>Fixe Zusammenarbeit mit den Recyclinghöfen</p> <p>Dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema</p> <p>mittel- bis langfristig, eine fixe „ReUse“ Verkaufsstelle in der Region in Kombination mit einem fixen RepairCafe</p> <p>Alle oben genannten Ziele sind erfüllt, sogar das mittel- bis langfristige Ziel einer „ReUse“ Ver-</p>

kaufsstelle konnte mit einem eigenen Carla-Shop in Neumarkt am Wallersee schon jetzt umgesetzt werden.

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: 2018 fanden sechs ReUse Sammeltage in den Gemeinden Schleedorf, Eugendorf, Berndorf, Obertrum, Seekirchen und Seeham statt. 2019 waren Sammeltage in Eugendorf, Straßwalchen, Henndorf und Mattsee. Im Herbst sind noch Termine in Mattsee und Neumarkt geplant.

Beispiel einer Bewerbung eines ReUse Sammeltages in der Bürger Info:

ReUse SAMMELTAG AM ALTSTOFFSAMMELHOF MATTSEE

Die Caritas Salzburg übernimmt am Samstag, den 07.09.2019 von 08.00 bis 12.00 Uhr am Altstoffsammelhof Mattsee Gegenstände, die eine zweite Chance verdient haben. Ziel dieses Projektes ist, dass noch brauchbare Gegenstände nicht in den Abfall wandern, sondern über das Netzwerk der Caritas zu einem „zweiten Leben“ kommen. Damit helfen Sie, die Umwelt durch Wiederverwendung zu schonen und unterstützen dadurch Hilfsprojekte der Caritas Salzburg für Menschen in Not.

Was wird von der Caritas angenommen?

- Gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe, etc.
- Kleine, funktionsfähige Elektrogeräte, z. B. Fön, Staubsauger, Toaster, Schneidemaschine
- Haushaltsartikel, z.B. Geschirr, Besteck, Topf, Messer, Küchenhelfer
- Baby- und Kinderausstattung, z.B. Wiege, Kinderwagen, Spielzeug
- Spielsachen, Spiele und Bücher

Was kann nicht angenommen werden?

- Kühl- und Gefrierschränke
- Röhrenbildschirme und -fernseher
- beschädigte Gegenstände
- Gegenstände mit fehlendem Zubehör
- hygienisch bedenkliche Geräte

Was geschieht mit den Gegenständen?
Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ werden nicht mehr benötigte, aber gute Gegenstände von MitarbeiterInnen der Caritas angenommen. Die gesammelten Gegenstände werden zu günstigen Preisen in den Carla Second Hand Läden z.B. in Neumarkt am Wallersee verkauft. Einkaufen kann dort jeder, egal ob man auf der Suche nach ausgefallenen Einzelstücken ist oder kostengünstig Dinge des täglichen Lebens erstehen möchte. Der Erlös kommt Projekten der Caritas Salzburg zu Gute. Achtung: An diesem Sammeltag können Sie Gebrauchtwaren abgeben, aber nicht mitnehmen.

Zusätzlich wurde die komplette Textilien-Sammlung in der Region von der Caritas übernommen. Rund 200 Tonnen Material gehen so an die Caritas.

<https://www.caritas-salzburg.at/aktuell/news/detailseite-news/news/81551-caritas-salzburg-neuer-partner-der-kleidersammlung-im-salzburgen-land/>



Neue Sammelbehälter für die Caritas-Textilsammlung, Foto Caritas Salzburg

2018 wurde auch der Carla Shop=ReUse Shop Neumarkt eröffnet. Damit hat die Region ein eigenes Geschäft für ReUse Produkte. Der Laden wird von der Caritas im Rahmen eines sozial-ökonomischen Projektes betrieben. Das Geschäft dient auch als Abgabestelle für ReUse Waren.

	<p>So besteht zu Geschäftszeiten ganzjährig die Möglichkeit ReUse-Gegenstände abzugeben, nicht nur an den ReUse Sammeltagen.</p>  <p>Carla Shop Neumarkt am Wallersee, Eröffnung 2018, Foto Caritas Salzburg</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Ressourcenschonung/Klimaschutz Seenland Repair Cafés</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015:</p> <p>Ziel ist es in der Region des Seenlandes sogenannte „Repair Cafés“ zu etablieren. Bei den Repair Cafés reparieren freiwillige Experten (Reparateure) kostenlos defekte Haushaltsgeräte, davon fast 90% Elektrogeräte. Die Repair Cafés werden als Klimaschutz- und Abfallvermeidungs-Initiativen organisiert.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 mit Ergänzungen:</p> <p>2-4 Repair Cafés pro Jahr (erledigt, finden laufend statt, meist 3 jährlich)</p> <p>Ansprechpartner in den Orten (erledigt, sind aktuell vorhanden in Person der Bildungswerkleiter der Seenland-Gemeinden als Ansprechpartner)</p> <p>Aufbau Netzwerk Freiwillige (erledigt rund 10-15 Personen sind regelmäßig bei den Terminen dabei. Wichtig wird es sein den Stand zu halten und auszubauen. Dies passiert laufend bei den RC-Terminen und über Öffentlichkeitsarbeit in der Regionszeitung und den Gemeindezeitungen)</p> <p>Unterstützung Gemeinden (erledigt, findet laufend statt)</p> <p>KEM koordiniert die Repair Cafés im Seenland (erledigt, stabile regelmäßige Organisation).</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Nach einem Probetermin im Jahr 2015 ist es uns relativ rasch gelungen die Repair Cafés in regelmäßiger Abfolge im Seenland zu organisieren. In den Jahren 2016 und 2017 fanden jährlich je zwei „große“ und dazwischen „kleinere“ Repair Café Termine statt. Die „großen“ Termine werden in der ganzen Region und darüber hinaus beworben, die „kleinen“ Termine jeweils nur in einer Gemeinde und der unmittelbaren Nachbarschaft.</p> <p>Für die Repair Cafés haben wir einen Pool an regionalen Reparateuren aufgebaut. Rund 10-15 Personen unterstützen uns regelmäßig bei den Terminen. Diese sind bestens ausgebildet und haben z.T. Meisterbriefe und technische Studien abgeschlossen. Die Reparateure werden von uns nach jedem Repair Café zu einem „Danke-Essen“ eingeladen, um eine gewissen Wertschätzung dafür auszudrücken, daß die Damen und Herren bis zu zwei Samstage an Zeit im Jahr für unsere Repair Cafés zur Verfügung stellen.</p> <p>Die Veranstaltungen werden von den Bürgern extrem gut angenommen. Bei den „großen“ Terminen werden in jeweils 5 Stunden 80-150 Geräte begutachtet und repariert. Bei den „kleinen“ Terminen rund die Hälfte. Die Örtlichkeit ist immer eine andere, wir versuchen in regelmäßigen Abständen in alle Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes zu kommen. Räumlichkeiten werden dabei von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Dort wo vorhanden unterstützen auch die örtlichen Bildungswerke. Der Regionalverband/KEM ist bei jedem Termin vor Ort und kümmert sich um die Organisation und den geordneten Ablauf der Veranstaltungen.</p> <p>Eine eigene Homepage https://www.repaircafeseenland.at/ für die Seenland Repair Cafés wurde eingerichtet, die besonders kurz vor den Terminen oft besucht wird. Sie versorgt die Bürger mit allen Infos zu Ablauf und Terminen.</p> <p>Mittlerweile steht auch eine Grundausstattung an Werkzeug und Verbrauchsmaterial zur Verfügung, diese wandert zu jedem Repair Café mit und wird laufend ergänzt und erweitert.</p> <p>Auch die Presse bis hin zum Fernsehen nimmt die Initiative sehr gut auf und berichtet sehr umfangreich zu jedem Termin.</p> <p>Der Salzburger Regionalitätspreis 2017 wurde der KEM/dem Regionalverband für die Initiative Seenland Repair Cafés verliehen.</p> <p>2018 haben Repair Cafés in Berndorf, Mattsee und Seekirchen stattgefunden, 2019 in Straßwalchen und Seeham. Für Herbst 2019 ist ein weiterer Termin in Obertrum geplant.</p>  <p>Repair Café NMS-Mattsee 2018</p>



Repair Café BG-Seekirchen 2018

Beim Termin in Seekirchen wurde erstmals mit den Schülern des BG-Seekirchen die sogenannte „ErklärBAR“ veranstaltet. Dabei helfen Schüler ohne Zerlegungsarbeiten bei Problemen mit Handy, Laptop usw.



ErklärBAR beim Repair Café im BG Seekirchen mit den Schülern 2018



Repair Café NMS-Straßwalchen 2019



Repair Café Schmiedbauerstadl Seeham 2019

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.
---	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Position des MRM ist der Schlüssel zum Erfolg des Gesamtprojektes. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß der MRM als „Kümmerer“ für die zehn Gemeinden der Region ein sehr wichtiger Faktor zum Gelingen und zum Erfolg einer KEM ist. Eine Bürgermeisterin hat den MRM einmal bildlich mit einem „Anschieber“ in Richtung Klimaschutz und erneuerbare Energie verglichen, was die Sache recht gut trifft. In der Maßnahme Projektmanagement möchten wir die Arbeit der letzten Jahre wie gehabt weiterführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Zwischen- und Endberichte (wird laufend erledigt)</p> <p>Teilnahme an Vernetzungstreffen, wird laufend erledigt (wahrscheinlich einziger MRM, der bis jetzt bei allen Treffen seit dem Start der KEMs dabei war)</p> <p>Beiträge und Inputs bei den Treffen aus dem Seenland (laufend siehe weiter hinten)</p> <p>Abarbeiten des Maßnahmenkatalogs (wird laufend erledigt)</p> <p>Projekte und Initiativen über den Maßnahmenkatalog hinaus (wird laufend erledigt)</p> <p>Pflege der Seenland Daten auf der Modellregionen Homepage und der Klimafonds Homepage, wird laufend erledigt (wird laufend erledigt)</p> <p><i>Anmerkung: Das Seenland wird ab Herbst 2019 nahtlos in die nächste KEM Verlängerungsphase gehen.</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Laufende Projektabwicklung inklusive Abstimmung mit allen Beteiligten. Teilnahme an den Schulungs- und Vernetzungstreffen des Klimafonds mit aktiven Beiträgen aus dem Seenland dazu. Durchführung der Maßnahmen aus dem Umsetzungskonzept. Zwischenberichte gegenüber der Leitung des Regionalverbandes (Geschäftsführer, Obmann, Vorstandsgremium). Zu allen Projekten und Veranstaltungen Pressemitteilungen und Einschaltungen in Regions- und Gemeinde-Zeitungen.</p> <p>Status KEM-QM:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Ist-Analyse (Bericht inkl. internes Audit: März 2017), Präsentation u. Diskussion in Gremien (Vorstand: 26.09.2017; Regionalforum: 21.11.2017) - Sondierung möglicher Arbeitsschwerpunkte ab 2019 (Treffen: 4.9.2017) - Erstellung KEM Zwischenbericht (Jan. 2018) - Audit Mai/Juni 2018 (Bericht siehe bitte Beilage) - Laufende Abstimmung mit der KEM-QM Stelle zur Planung/Abstimmung der Maßnahmen in der aktuellen und der kommenden Verlängerungsphase

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.
---	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bewährtes weiterführen Teil 1 (Thermographieaktion, Energieberatungsoffensive, Kleinwasserkraftberatung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Thermographieaktion/Wärmebildaktion: Organisation der jährlichen Wärmebildaktion im Winter in Zusammenarbeit mit e5 Salzburg, weiterhin ÖA. Bewerbung über die Kanäle des Regionalverbandes.</p> <p>Energieberatungsoffensive: Weiterführung aller Aktivitäten wie Regionalstelle, Werbung, Direktanmeldung zur Energieberatung über die KEM, Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen EBS und KEM. Ausbau des Beratungsangebotes über Projekt Sanierungsbegleiter. Öffentlichkeitsarbeit wie gehabt. Einschaltungen in Regions- und Gemeindezeitungen und auf den digitalen Ankündigungsanlagen. Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.</p> <p>Kleinwasserkraftberatung: Weitere Exkursionen und Bewerbung des Beratungsangebotes des Landes Salzburg. Zusammenarbeit und Abstimmung mit Land Salzburg. Weiterverfolgung der Kleinwasserkraft Neubauprojekte in den Gemeinden Seekirchen und Neumarkt. Besuch der Baustelle eines genehmigten Neubauprojektes, das in Kürze in der Region von einem privaten Betreiber umgesetzt werden wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Originaltext aus dem Ansuchen um Verlängerung 2015 und Ergänzungen:</p> <p>Thermographieaktion/Wärmebildaktion: Jährlich eine Aktion laufend von Dezember bis Februar in Zusammenarbeit mit e5 Salzburg oder extra als KEM alleine. Im Anschluß an die Aufnahmen Dokumentation der Ergebnisse und Energieberatung vor Ort. Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit dazu begleitend.</p> <p>Energieberatungsoffensive: Trotz eines Rückgangs der Energieberatungen durch die gesunkenen Ölpreise ist unser Ziel nach wie vor eine Beratung pro Tag in der Region, also 365 Beratungen pro Jahr. Wir erheben die Zahl der Beratungen jährlich zum Ende des Jahres. Zurzeit steht die Region bei rund 250 Beratungen pro Jahr und liegt damit um ca. 30% über dem Landesdurchschnitt in Salzburg. Ebenfalls mindestens zweimal pro Jahr Abstimmung mit der Energieberatung Salzburg und gemeinsame Projekte nach Bedarf wie gehabt.</p> <p>Kleinwasserkraftberatung: Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Land. Vermittlung von Beratungen und weitere Exkursionen zum Thema Kleinwasserkraft. Weiterverfolgung der beiden Kleinwasserkraft Neubauprojekte als Gemeindekraftwerke in Seekirchen und Neumarkt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Wärmebildaktion: läuft regelmäßig jährlich jeweils im Winter. 15 Teilnehmer waren es 2018/19, wobei die sechs e5 Gemeinden die Aktion teilweise selbst abgewickelt haben.



Foto: iStockphoto.com-Suljo



Foto: Seniorenwohnhaus Straßwalchen

Seenland Wärmebildaktion

ANMELDUNGEN SIND NOCH BIS MITTE JÄNNER 2019 MÖGLICH.

■ **Angesichts wieder steigender Energiekosten** wird es immer wichtiger, Gebäude auf Wärmeverluste zu überprüfen und gegebenenfalls die richtigen Maßnahmen zur Sanierung zu setzen. Mit Hilfe einer Wärmebilddaufnahme können diese Wärmeverluste sichtbar gemacht und dokumentiert werden. In einer begleitenden unabhängigen Energieberatung werden dann die möglichen Sanierungsmaßnahmen besprochen und Förderungen vorgestellt. Wärmebilddaufnahmen sind nur in den Wintermonaten bei genau definierten Temperatur- und Wetterbedingungen möglich, also meistens nur wenige Tage im Jahr. Sie werden von außen, ohne dabei irgendwelche Veränderungen am Haus vorzunehmen, gemacht.

Der Regionalverband Salzburger Seenland bietet jährlich eine Thermographie Aktion für Privathaushalte an. Die Aktion wird in Kooperation mit e5, dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und der Energieberatung Salzburg durchgeführt. Es werden dabei ausschließlich bestens ausgebildete und heimische Personen beschäftigt. Diese führen anschließend die neutrale und produktunabhängige Energieberatung durch.

■ Ablauf:

- Die Aufnahmen werden im Jänner und Februar 2019 gemacht, je nach Temperatur und Witterung. Die Teilnehmer brauchen dabei nicht zu Hause sein.
- Versand der Thermographie-Berichte und Fotos erfolgt im März 2019 an die Hausbesitzer. Anschließend erfolgen Energieberatungen vor Ort (ca. 2 Stunden).
- Kosten: € 155,00 inkl. MwSt. in Vorauskasse pro Objekt (für Ein- und Zweifamilienhäuser)
- Verbindliche Anmeldung beim Regionalverband Salzburger Seenland bis 10.01.2019 auf der Homepage www.rvss.at, unter der Telefonnummer 06217/20240-42 oder per E-Mail an energie@rvss.at.

■ Nachbericht Küchenprofi(t)- Das Beratungsprogramm gegen Lebensmittelabfälle in Großküchen

Die Gemeinde Straßwalchen, das Umwelt Service Salzburg und der Regionalverband Salzburger Seenland haben sich zum Ziel gesetzt Lebensmittelabfälle zu verringern. Abfallvermeidung, Klimaschutz und Kostenersparnis sind die Beweggründe, die dahinter stehen. In

der Küche vom Seniorenwohnhaus St. Rupert in Straßwalchen wird in puncto Lebensmittelabfälle alles richtig gemacht. Das war das Ergebnis des Beratungsprogramms Küchenprofi(t). Am 6.11.2018 wurden die Ergebnisse dieser Beratung den Betreibern weiterer kommunaler Küchen der Region präsentiert. Rund 20 Besucher erfuhren dabei aus erster Hand welche Einsparungspotentiale bei der richtigen Verarbeitung von Lebensmitteln erzielt werden können.

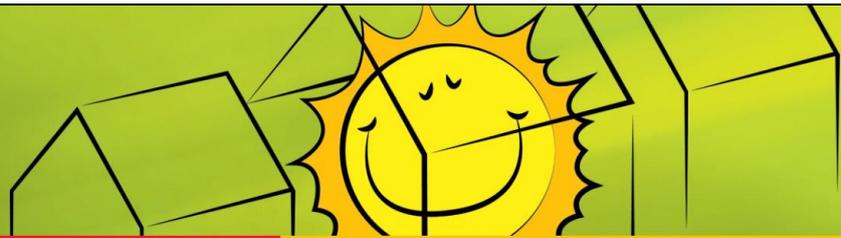
So ergab die Analyse in einem großen Hotel in Tirol, dass alleine beim Abschälen von Paprikas rund € 600,00 pro Jahr gespart werden können. In dem Betrieb wurden die Paprikas recht sorglos geschält und ein Teil noch verwendbarer Teile damit entsorgt. Nur durch gründliches und sorgfältiges Arbeiten wurden alleine beim Paprikaschälen Abfall und Geld gespart.

INFO

■ **Weitere Informationen** zum Beratungsprogramm Küchenprofi(t) erhalten Sie telefonisch unter 06219/20240-42 oder per E-Mail an energie@rvss.at.

RegionInfo Winter 2018 mit Info zur Wärmebildaktion

Energieberatungsoffensive: läuft wie oben genannt regelmäßig. Als Regionalstelle der Energieberatung melden wir die Beratungskunden direkt über das Online System der EBS an. Abstimmungsgespräche mit der EBS finden zweimal jährlich statt. Einzelprojekte wie aktuell eine Idee aus der e5 Gemeinde Köstendorf wobei es um das Sichtbarmachen und Reden über Energieverbräuche geht, werden von der KEM unterstützt. Bewerbung der EBS läuft über die RegionInfo (Regionszeitung) oder siehe unten über unsere digitalen Ankündigungsanlagen.



Energieberatung Salzburg

Kostenlose und
produktneutrale Beratung
für Privathaushalte

Anmeldung zur kostenlosen Vorort-Beratung
unter 0662/8042-3151 oder
www.salzburg.gv.at/energieberatung

Eine Kooperation von Salzburg AG und Land Salzburg

ENERGIE
BERATUNG



LAND
SALZBURG

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Objekt für die digitalen Ankündigungsanlagen in der Region

Kleinwasserkraft: 2019 wurde die geplante Exkursion zur Kraftwerksbaustelle Fischach durchgeführt, aufgrund des schlechten Wetters an dem Tag wird sie im September 2019 zur Fertigstellung des Kraftwerkes wiederholt.



	 <p data-bbox="520 741 1161 768">Kraftwerksbaustelle an der Fischach Fa. Jank, Exkursion Mai 2019</p>
<p data-bbox="220 842 504 1005">ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p data-bbox="520 842 1270 869">Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.</p>

<p data-bbox="288 1102 504 1128">Maßnahme Nummer:</p>	<p data-bbox="520 1102 533 1128">9</p>
<p data-bbox="288 1151 504 1178">Titel der Maßnahme:</p>	<p data-bbox="520 1151 1461 1227">Bewährtes weiterführen Teil 2 (Energietourismus, Bauherrenabende/Sanierungsbegleitung, ÖA mit Vorträgen und Veranstaltungen, Energiebuchhaltung Gemeinden)</p>
<p data-bbox="209 1249 504 1326">Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p data-bbox="520 1249 1417 1361">Energietourismus: Fortführung unseres Besichtigungsschwerpunktes und weiterer Ausbau unseres Angebotes für Besichtigungsgruppen aus der Region und von außerhalb. Eigene Exkursionen vorrangig zu Zielen in der Region.</p> <p data-bbox="520 1451 1453 1570">Bauherrenseminare/Sanierungsbegleitung: Regelmäßige (1-2x jährlich) Bauherrenseminare in Zusammenarbeit mit EBS und SIR. Ausbau der Initiativen z.B. mit dem Angebot des Sanierungsbegleiters</p> <p data-bbox="520 1659 1453 1736">Infoveranstaltungen: Anlassbezogene Vorträge und Infotage zu unterschiedlichen Themen, wie gehabt.</p> <p data-bbox="520 1825 1437 1944">Energiebuchhaltung Gemeinden: Weiterarbeit am Thema Energiebuchhaltung über das ZEUS. Unsere Zehn Gemeinden sollen die Landes Plattform über ZEUS zur Energiebuchhaltung ihrer Gemeindegebäude verwenden.</p>
<p data-bbox="236 2024 504 2051">geplante Meilensteine und</p>	<p data-bbox="520 2024 1171 2051">3-4 Exkursionsgruppen pro Jahr in der Region und den Gemeinden</p>

bisherige Erreichung der Meilensteine:

1-2 Bauherrenseminare pro Jahr.

3-4 Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen

Energiebuchhaltung flächendeckend in allen Gemeinden des Seenlandes

Mehrere Pressebereiche pro Jahr über die vier Aktionen

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

Energietourismus:



Italienische Gruppe (Universität) beim Heizwerk Seeham 2018



Finnische Gruppe (Landwirte) in Seeham 2018 © Foto Bioheuregion



Kleinwasserkraft Exkursion 2018 (Politiker + Gemeindemitarbeiter) entlang der Alm in der Stadt Salzburg



Notstromversorgung (Wasserkraftwerk) des Festspielhauses Salzburg

Für September 2019 hat sich eine Gruppe aus Japan angekündigt, die KEM und Aktivitäten im Bereich ÖPNV besichtigen möchte.

Bauherrenabende:

Seenland Bauherrenabend



Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen bei
Neubau und Sanierung

Dienstag, 15.01.2019 um 19:00 im Gemeindeamt Berndorf



ENERGIE
BERATUNG



LAND
SALZBURG



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden



Bis jetzt größter Termin mit 60 Teilnehmern (am Foto nur rund die Hälfte zu sehen)



Für November 2019 ist ein weiterer Termin in Seekirchen in Planung

Für Jänner 2020 zwei weitere Termine in Henndorf und Köstendorf.

Infoveranstaltungen:



Betrieblicher Photovoltaik Speicher zur Spitzenlastabdeckung

Vorzeigeprojekt der Tischlerei Fritz Schwab in Schleedorf

Seit Jahren ist die Tischlerei Schwab in Schleedorf ein Vorzeigebetrieb im Bereich erneuerbarer Energie. Zu den zahlreichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen, den Photovoltaik-Anlagen und E-Autos ist jetzt auch ein Batterie-Stromspeicher mit direkter Steuerung der Tischlerei-Maschinen gekommen. Anders als herkömmliche Speicher dient er jedoch hauptsächlich zur Spitzenlastabdeckung. Die Vorteile des Systems und Erfahrungen aus der Praxis erläutert Firmenchef Fritz Schwab gemeinsam mit den Planern und Errichtern der Anlage.

Zeit: Montag, 15.10.2018, 17:00

Ort: Tischlerei Schwab, Munten 50,
5205 Schleedorf



PV-Anlage Fa. Schwab Schleedorf

Teilnahme ist kostenlos aber nur mit Anmeldung unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42 möglich.

Begrenzte Teilnehmerzahl!



PV Speicher Tischlerei Schwab Schleedorf 2018

Infoveranstaltung öffentlichen Beleuchtung für Gemeindemitarbeiter, mit 10 TN leider schlecht besucht gewesen:



Straßenbeleuchtung – Update 2018 Neuigkeiten für Gemeinden

Seit der letzten Informationsveranstaltung im Seenland zum Thema Straßenbeleuchtung sind sechs Jahre vergangen. In dieser Zeit hat sich enorm viel getan im Bereich Technik und Normen. Mit dem „Straßenbeleuchtungs - Update 2018“ möchten wir die Gemeinden wieder mit aktuellen Informationen versorgen.

Vortragender: Ing. Bruno Wintersteller ist beim Magistrat der Stadt Salzburg für die öffentliche Beleuchtung zuständig und ein Österreichweit gefragter Experte auf dem Gebiet.

Zielgruppe: Gemeindemitarbeiter, Politiker, e5-Team Mitglieder, Elektriker

Ort: Regionalverband Salzburger Seenland, 2. Stock, Seeweg 1, 5164 Seeham

Zeit: Mittwoch, 10. Oktober 2018, 09:00 - 12:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich





Ölheizung ade? was dann?

Informationsabend
Neue Heizsysteme

WANN: 25. September 2018, 19:00 Uhr

WO: Köstendorf, Aula der NMS

THEMEN:

- Technisch optimale Lösungen finden
- Überblick zu Kosten und Finanzierung gewinnen
- Fördermöglichkeiten erfahren

MIT:

DI Georg Thor | Energieberatung Salzburg
DI Manfred Koblmüller | SIR
Dr. Josef Schlömmicher-Thier | Köstendorf
Mag. Andreas Radauer | Energieberatung Sbg.



köstendorf
die energieeffiziente gemeinde

IMPRESSUM: Veranstaltung e5-Team Gemeinde Köstendorf, veranstaltet von: DI Hans Werner Janitsch, Kooperationspartner: e5-Team Gemeinde Köstendorf, Energieeffiziente Gemeinden



Klima- und Energie-
Modellregionen

Wir gestalten die Energiezukunft



ENERGIE
BERATUNG

SALZBURGER ENERGIEBERATUNG



LAND
SALZBURG

REGIONALANFORDERN



SIR

SALZBURGER ENERGIEBERATUNG



Regionalverband

Salzburger
Schwaben



Ölheizung Info-Abend Köstendorf 2018 mit Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit e5 Köstendorf und der HAK Neumarkt, sehr gut besucht!



VA Klimawandel trifft Gemeinden 2018 in Seekirchen mit der ZAMG Mag. Niedermoser

Einladung

zum

Referat mit anschließender Diskussion

Klimawandel im Flachgau

am Mittwoch, 4. Juli 2018 um 19.30 Uhr

im Gasthaus Neuwirt in Berndorf

Mag. Bernhard Niedermoser, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Salzburg, referiert über den Klimawandel im Flachgau

- Ursachen
- Zusammenhänge
- Regionale Auswirkungen

Wir freuen uns auf Euer Kommen



Gemeinde Berndorf



Obst- und Gartenbauverein Berndorf

Ortsbauernschaft Berndorf



Veranstaltung 2018 in Berndorf zum Thema Klimawandel (ebenfalls mit der ZAMG und Mag. Niedermoser)

Energiebuchhaltung:

Das Energiebuchhaltungsprogramm läuft über die ZEUS (Energieausweis) Plattform des Landes Salzburg und wird auch vom Land Salzburg gewartet und weiterentwickelt. Diese Weiterentwicklung ist in letzter Zeit etwas ins Stocken geraten, was aber nicht im unmittelbaren Einflußbereich der KEM liegt. In Abstimmung mit den Gemeinden und der KEM-QM Stelle wurde daher vereinbart mit weiteren Schulungsangeboten im Bereich Energiebuchhaltung zuzuwarten. Trotzdem haben kürzlich zwei große Gemeinden Obertrum und Seekirchen mit der Dateneingabe gestartet.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-
INDIKATOR(EN) DER MAß-
NAHMEN ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Bewährtes weiterführen Teil 3 (CarSharing in der Region, Radkilometersammeln, Radanhängerförderung usw.)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zielsetzung aus dem letzten Zwischenbericht:</p> <p>CarSharing: Weiterführung und Ausbau der Aktivitäten in der Region. Vernetzung der Initiativen und Unterstützung bei der Neugründung von Initiativen in den Mitgliedsgemeinden. Unterstützung beim Betrieb des Vereins in Seeham. Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von CarSharing in der Region.</p> <p>Radkilometersammeln: Das Radkilometersammeln wurde ursprünglich nur für die Region organisiert. Mittlerweile würde mit dem Land Salzburg gemeinsam ein Kilometersammeln ins Leben gerufen, das die KEM stark bewirbt und selbst daran teilnimmt. Einmal jährlich jeweils von Frühjahr bis Sommer findet dies in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg statt.</p> <p>Radanhängerförderung: Geplant für Frühjahr-Sommer 2018, je 50,- für Kinder- und Lastentransportanhänger wie im Jahr 2014 bereits durchgeführt. Umsetzung wieder in Unterstützung mit dem Land Salzburg und KEM.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine aus dem Zwischenbericht (mit ein paar Ergänzungen):</p> <p>Beim CarSharing ein weiterer Ausbau in der Region, d.h. in weiteren Orten steht ein Auto zur Verfügung. Weitere Vernetzung der bestehenden Initiativen im Bereich Tarif, Fahrzeugbeschaffung usw. Vernetzung passiert laufend, siehe unten.</p> <p>Carsharing-Testaktionen mit vergünstigten Konditionen laufend, z.B. in Obertrum/Seeham.</p> <p>Radkilometersammeln in der Region findet einmal pro Jahr statt.</p> <p>Radanhängerförderung mit 60 geförderten Anhängern, Umsetzung Frühjahr 2018 und zusätzlich 2019.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In diesem Bereich ist viel umgesetzt worden, daher bitte um Verständnis für eine längere Aufzählung.</p> <p>CarSharing:</p> <p>In der Gemeinde Obertrum wurde ein weiteres Fahrzeug angeschafft (Seat), damit sind drei Fahrzeuge im Einsatz http://www.carsharing-obertrum.at/</p> <p>In der Gemeinde Henndorf wurde ebenfalls ein weiteres Fahrzeug angeschafft (E-Golf): http://www.carsharing-henndorf.at/</p>



Tarifsenkung
seit Februar 2018!

INFO unter
0664 28 50 526



AKTION
kostenloser
Testmonat

„Nur so viel Auto bezahlen wie Sie wirklich brauchen!“

AKTION



Den ersten Monat nach Vereinsbeitritt
keine Mitgliedsgebühr
bezahlen (danach 15 Euro / Monat) und den ersten Monat
ohne Kündigungsfrist
(danach 3 Monate Kündigungsfrist) CarSharing (testen!)

Infos und Anmeldung unter 0664 / 28 50 526 oder per E-Mail an D.Steinermaier@gmx.at
www.carsharing-obertrum.at www.facebook.com/CarSharingObertrum

„Nur so viel Auto bezahlen wie Sie wirklich brauchen!“

Aktionen des CarSharing Vereins Obertrum-Seeham

Bei einer Wohnanlage in der Gemeinde Eugendorf (gehört nur im Bereich Abfallberatung zur Region) wurde auch mit Unterstützung der KEM ein eigenes CarSharing Auto installiert, dieses steht ab Einzug allen Bewohnern zur Verfügung. In der Gemeinde Henndorf gibt es ein weiteres derartiges Projekt mit demselben Bauträger. In der Gemeinde Mattsee gibt es einen neuen Anlauf für CarSharing. In der letzten Umweltausschußsitzung (Juni 2019) dürfte die KEM alle CarSharing Aktivitäten in der Region präsentieren und wird gemeinsam mit dem Umweltausschuß Mattsee an einem Angebot für Mattsee arbeiten. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit dem Verein in Obertrum. Dieser betreut auch ein Auto in der Gemeinde Seeham. Damit hätte der Verein den Namen CarSharing Obertrum-Seeham-Mattsee.

Ride Sharing:

Ein ganz neues Projekt ist im Rahmen eines LEADER Projekts in der Region gestartet worden, die KEM ist als Unterstützung mit dabei und wird das Projekt auch in der kommenden KEM-Verlängerungsphase (mit)betreuen. Projekt-Initiator ist die Privat-Universität Seeburg/Seekirchen.

Weitere Infos:

<https://www.uni-seeburg.at/wp-content/uploads/2019/01/Presstext-Projekt-Ride-Sharing.pdf>

https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-wirtschaft/vollbesetzt-faehrt-man-effizienter_a3161472

Kilometersammeln:

Das Kilometersammeln wird regelmäßig in der Region veranstaltet. Initiator ist das Land Salzburg. Die KEM bewirbt die Aktion in der Regionszeitung und macht via Facebook darauf aufmerksam. Dabei wird auch auf die neuen Ladestationen aufmerksam gemacht (siehe auch weiter unten):

LEADER
VEREIN LAG SALZBURGER SEENLAND



Foto: Pirabay



Foto: RVSS

Salzburg radelt

FÜR MEHR GESUNDHEIT, EINE SAUBERE UMWELT UND VIELE GEWINNCHANCEN.



Radfahren ist einfach, schnell und tut gut

Wer seine Wege radeln zurücklegt, fördert die eigene Gesundheit, schont Geldbörse und Umwelt. Das Motto von „Salzburg radelt“ lautet: Jeder Kilometer zählt! Im Alltag, in der Freizeit und im Beruf. Betriebe, Gemeinden, Vereine und Schulen sind eingeladen, sich bei „Salzburg radelt“ anzumelden und ihre Mitarbeiter, Einwohner, Mitglieder und Schüler dazu motivieren, mehr Rad zu fahren. Ziel der Aktion ist es, den Anteil der Rad fahrenden zu erhöhen: auf dem Arbeitsweg, zur Schule und in der Freizeit – der Lebensqualität und dem Klimaschutz zu Liebe!

Jetzt mitradeln und gewinnen!

Ab 21. März 2019 heißt es fleißig in die Pedale treten und online Kilometer eintragen oder mit der „Österreich-radelt“-App direkt mitracken. Aber auch ohne Internet kann man mitmachen. Die Teilnahmebescheinigung sind erhältlich beim Klimabündnis Salzburg (Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg), per E-Mail an salzburg@radelt.at oder als Download auf www.salzburg.radelt.at. Diese können am Ende des Sammelzeitraums bis 2. Oktober 2019 an das Klimabündnis übermittleit werden. Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen!

Weitere Infos erhalten Sie unter: www.salzburg.radelt.at.

E-Bike Ladestationen im Seenland

Im Bundesland Salzburg ist fast jede zweite Autofahrt kürzer als 5 km und wäre damit ideale Fahrraddistanz (Quelle VCD). Fahrrad und E-Bike werden zukünftig eine noch viel größere Rolle im alltäglichen Verkehr spielen (müssen), um mehr Autofahrten auf das Fahrrad zu verlagern und damit Autoverkehr und Emissionen einzusparen. Besonders das Seenland ist aufgrund seiner Topographie und der

gut ausgebauten Infrastruktur die ideale Region, um diese Alltagswege auch wirklich mit Fahrrad oder E-Bike erledigen zu können.

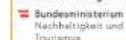
Ganz neu ist eine flächendeckende E-Bike Ladefrastruktur im Verbandsgebiet des Regionalverbandes. Diese ist im Rahmen eines LEADER-Projektes im Sommer letzten Jahres entstanden. Einheimische und Gäste können die Ladestationen kostenlos nutzen.

E-BIKE LADESTATIONEN IM SEENLAND

Ort	Standort	System	Ort	Standort	System
Seeham	Tourismusverband	Bike Energy	Seekirchen	Unterbäck	Bike Energy
Mattsee	Marktplatz	Bike Energy	Strandbad Zell		Bike Energy
Obertrum	Gemeindezentrum	Stromport + Auto	Strandbad Seekirchen		Bike Energy ^{*)}
	GH Neumayr	Bike Energy	GH Fischtagging		Bike Energy ^{*)}
Henndorf	Braugasthof Sigl	Bike Energy	Schleedorf	Lebensgarten	Schuko
	P&R Parkplatz	Stromport	GH Tannberg		Bike Energy
	Dorfplatz	Stromport	Berndorf	GH Neuwirt	Schuko
Seekirchen	Strandbad	Bike Energy	GH Salzlechner		Schuko
	Konditorei Moser	Bike Energy	Elkhausen	Haus der Zukunft	Stromport + Auto
	Stadtamt	Stromport	Dorfplatz		Stromport

^{*)} schon vor dem LEADER Projekt entstanden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LE 14-20



Bewerbung Seenland Radaktionen in der Regionszeitung RegionInfo Frühjahr 2019



E-Bike Facebook

Von „Österreich radelt“ hat der MRM im Juni 2019 ein E-Bike zur Verfügung gestellt bekommen. Im Rahmen dieser Aktion wurde auf Facebook viel über das Radfahren in der Region und alle damit verbundenen Aktivitäten berichtet:





Gerhard Pausch

Am 12. Juni um 20:13 • 🌐

Ohne Schweißperlen auf der Stirn wieder daheim von der Umweltausschuß-Sitzung Mattsee.

#österreichradelt #feeltheflow #streetflow #boschebike #kem #mattsee



👍 22

1 Kommentar



Gefällt mir



Komentieren



Teilen





Anhängerförderung:

Diese wurde nicht wie geplant nur einmal organisiert, sondern wurde 2018 und 2019 organisiert.



Info auf unserer HP über die Anhängerförderung

Wie schon im Zwischenbericht angekündigt legt das Seenland im touristischen Bereich einen großen Schwerpunkt auf Radfahren und positioniert sich als Radregion mit dem Namen „Velodrom“ mit eingebunden ist auch die KEM/Regionalverband.

https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/600-kilometer-radwege-natur-velodrom_a3442662

<https://www.sn.at/leben/lifestyle/genussvolles-radeln-68532145>

https://www.salzburger-seenland.at/fileadmin/media/Kataloge/2018_sbg-seenland_velodrom_web.pdf

Radbeschilderung neu:

4 AUS DER REGION

THEMA DER WOCHE

Rückenwind für Radfahrer in der Region

Nicht nur Touristen und Freizeitradfahrern, auch den Rad-Pendlern weisen im Seenland und darüber hinaus neue Schilder den Weg.

Flachgau. Auch in Zeiten von GPS und Navigationssystemen ist für Radfahrer eine gute Beschilderung des Wegenetzes eine wichtige Voraussetzung für eine vertrauliche Routenwahl. Nach jahrelangen Bemühungen um die Finanzierung und Verhandlungen mit Grundeigentümern freut man sich im Salzburger Seenland nun über eine neue Beschilderung der Radwege.

Einfache Routenwahl auch abseits der Landesstraßen

Dem Obertrumer Bürgermeister Simon Wellner (ÖVP) ist, als Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland wichtig, dass die Radwege auch abseits der Landesstraßen von den Radfahrern entsprechend genutzt werden können. „Wir können einiges verbessern, denn die bisherige Beschilderung gab oft nur die Richtung zur nächsten Gemeinde an. Natürlich blieben aber unberücksichtigt. Das haben wir jetzt geändert“, so Wellner. An der

neuen Beschilderung weisen kleinere Zusatztafeln auch auf übergenutzte Radwege oder Radwander Routen hin.

„Bei Bedarf, wenn sich etwa die Route ändert, können diese Schilder leicht und kostengünstig durch ein Einbauelement ausgetauscht werden“, ergänzt Regionalverband-Geschäftsführer Gerald Daxecker. Nicht nur Freizeitradfahrern, auch Rad-Pendlern auf ihrem Weg zum Arbeitsplatz will man mit der Beschilderung sichere Wege weisen.

Von den Mitarbeitern der Bauhöfe und der Landesraiserverwaltung wurden seit November des Vorjahres insgesamt rund 1800 neue Schilder angebracht. Damit wird die bereits in die Jahre gekommene und zum Teil unvollständige oder beschädigte Wegweisung auf einer Strecke von insgesamt rund 400 Kilometern ersetzt. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 200.000 Euro, die sich Land Salzburg, der Klima- und Energie-



Regionalverbandsobmann Simon Wellner und Geschäftsführer Gerald Daxecker (v. l.) freuen sich über die neue Radwegbeschilderung, die auch in Obertrum bereits den Weg weist.

fonds des Bundes, die zehn Gemeinden des Regionalverbandes und weitere beteiligte Gemeinden teilen. „Auch die Gemeinden Dorfbeuren, Elishausen, Bergheim, Fagenlorf und Hallwang sowie sechs angrenzende oberösterreichische Gemeinden sind mit dabei“, so Daxecker.

E-Bike-Ladestationen ergänzen die Radinfrastruktur

Der Regionalverband Salzburger Seenland ist mit der neuen Beschilderung Mitstreiter für das ganze Land Salzburg. Ergänzt wird das Angebot durch eine

ständig wachsende Zahl an E-Bike-Ladestationen und entsprechenden Radverkehr. „In Obertrum hat zum Beispiel der Tourismusverband gerade sechs neue E-Bikes für den Verleih angeschafft“, sagt Bgm. Wellner.

Der Radtourismus ist eine wichtige Komponente in der Region, deshalb setzt man auf eine entsprechende Infrastruktur. Jüngst hat sich die Tourismusregion Salzburger Seenland unter der Bezeichnung „Velodrom“ als besondere Radfahrdestination positioniert.

Georg Fink

Hallenbad im Flachgau ist möglich

Machbarkeitsstudie weist Weg zu einem Sporthallenbad, das rund zwölf Millionen Euro kosten soll.

Seeham. Vergangene Woche wurde die im Auftrag des Regionalverbandes Salzburger Seenland (RVS) erstellte Machbarkeitsstudie dem Regionalrat präsentiert. Ergebnis: Ein Hallenbad im Flachgau ist möglich. Die Finanzierbarkeit lasse allerdings nur ein zweckmäßiges Bad zu, für ein großes Erlebnisbad reiche das

Kinzugsgebiet nicht aus. „Die Bevölkerung will ein Hallenbad und auch die Vereine fördern das. Die Studie zeigt, dass ein Bau nicht unrealistisch ist“, sagt RVS-Obmann Bgm. Simon Wallner (ÖVP). Voraussetzung sei die massive Unterstützung des Landes Salzburg bei der Finanzierung, die Gemeinden müssten die Ausfalls-

haftung übernehmen. Für ein Sportbad würden laut Studie rund zwölf Millionen Euro an Investitionskosten anfallen. Der jährliche Betriebsabgang wird auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt.

Die Studie empfiehlt den Bau und den Betrieb des Bades durch den Regionalverband. Mögliche

Standorte sind beim Sportzentrum Seckirchen, beim Schulzentrum Neumarkt oder in der Wäldersee-Ostlucht. „Vor einer Entwicklung müssen zuerst mit dem Land die Rahmenbedingungen abgesteckt werden. Wir machen das nur, wenn alles Hand und Fuß hat“, betont Bgm. Simon Wallner.

Georg Fink

Das Seenland hat in den letzten Monaten die Radbeschilderung für Touristen und Alltagsradler komplett erneuert.

	<p>Ladestationen LEADER Projekt:</p> <p>Im Rahmen eines LEADER Projektes wurde das komplette Seenland mit E-Bike Ladestationen ausgerüstet. Projektverantwortlich dafür war die KEM. Siehe bitte auch Bericht in der Regionalzeitung oben.</p> <p>https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/e-bike-ladestationen-im-salzburger-seenland_a2771339</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Leistungsindikatoren ausgewählt.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Ausbildungsschwerpunkt Klimaschutz/Energie

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Salzburger Seenland

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: Der Regionalverband hat im Rahmen der KEM landesweit erstmalig Gemeindemitarbeiter, Politiker und für Gemeinden tätige Firmen und Einzelpersonen im Bereich Klimaschutz und Energie ausgebildet. Dabei wurden über mehrere Jahre hinweg Kurse und Trainings mit Partnern organisiert und den Gemeinden die Teilnahme zu günstigen Konditionen angeboten.

Projektkategorie: nicht nur einem Bereich zuzuordnen, da die Kurse unterschiedliche Themen abgedeckt haben

Ansprechperson

Name: Gerhard Pausch

E-Mail: pausch@rvss.at

Tel.: 06217-20240-42

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.rvss.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Im Rahmen der Modellregion wurden zahlreiche Kurse und Ausbildungen im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energie organisiert. Wissen und Kenntnisse in diesem Bereich sind wichtig, um Projekte wie Gebäudesanierungen, Neubauten, Fahrzeugbeschaffungen usw. in Gemeinden optimal umsetzen zu können.

Politiker, Gemeindemitarbeiter und andere für Gemeinden tätige Personen und Firmen haben durch die Kurse ein optimales „Rüstzeug“ für ihre zukünftige Arbeit bekommen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Zielsetzung war es eine fix Anzahl Klimaschutz- und Energie-Kurse mit unterschiedlichen Partnern wie der Energieberatung und

dem Klimabündnis in der Region zu organisieren. Die geplante Anzahl der Kurse konnte durchgeführt werden und Teilnehmer dafür gefunden werden.

Ablauf des Projekts:

Ausbildungen/Kurse im Bereich Klimaschutz und Energie gibt es bereits man muß sie nicht neu erfinden, maximal etwas anpassen. Wir haben uns in der KEM vorgenommen die Ausbildung zum Energieberater (A-Kurs), den kommunalen Klimaschutzbeauftragten, den kommunalen Mobilitätsbeauftragten und den kommunalen Bodenschutzbeauftragten für die Mitarbeiter auf den Gemeindeämtern, Politiker und für Gemeinden tätige Firmen und Einzelpersonen zu organisieren. Voraussetzung war, daß die Kurse (hauptsächlich) in der Region stattfinden und finanziell durch die KEM unterstützt wurden. Die Kurse wurden in Abstimmung mit den Partnern z.T. an die Interessen/Bedürfnisse der Teilnehmer angepaßt und mit den Partnern organisiert. Die KEM hat dabei die komplette Organisation vor Ort übernommen. Vorlaufzeit war jeweils ungefähr ein Jahr, da die potentiellen Teilnehmer vorab angesprochen werden müssen und die zum Teil mehrtägigen Ausbildungen auch terminlich passen mußten. Der Ausbildungsschwerpunkt ist jetzt abgeschlossen, soll aber in einigen Jahren wiederaufgenommen werden, damit auch neue Mitarbeiter in den Gemeindeämtern und neue Politiker angesprochen werden können.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Projekt wurde aus Mitteln der KEM finanziert. Die KEM hat bei den Kursen die Kosten für Räumlichkeiten übernommen und die komplette Organisation vor Ort bestritten. Ebenso die gesamten Vorarbeiten und Bewerbung der Kurse in der Region. Dazu wurde pro Teilnehmer aus der Region, der im Auftrag einer Gemeinde an den Kursen teilnimmt noch eine Betrag von rund 300, -- zugeschossen. Zusätzlich wurden einige Kurse vom Land Salzburg finanziell unterstützt, sodaß es keinen finanziellen Grund gab an den Kursen nicht teilzunehmen.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Eine direkte CO₂ Einsparung kann nicht nachgewiesen werden. Über die kommenden Jahre werden kommunale Projekte und Aktivitäten aber durch die entsprechend ausgebildeten Personen sicher mit mehr Augenmerk auf den Klimaschutz ablaufen und dadurch wird CO₂ eingespart werden können.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projektziele wurden alle erreicht. In den Medien wurde über die Kurse regelmäßig berichtet. Größere Hindernisse hat es ebenfalls nicht gegeben, außer, daß die Suche nach den Teilnehmern oft nicht ganz einfach war. Die Kurse sind alle mehrtägig und z.T. am Freitag-Nachmittag oder Samstag. Dies war die größte Hürde, weit größer als die Kosten.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt ist speziell auf Langfristigkeit angelegt. Die Gemeindemitarbeiter/Politiker können mit dem in den Kursen erworbenen Wissen jetzt Klimaschutz und Energiethemen bei jedem kommunalen Projekt egal ob Bau- oder Beschaffungs-Projekt mitdenken. Die Wirkungen/Erfolge werden sich daher erst bei zukünftigen Projekten einstellen.

Motivationsfaktoren:

Die Kurse wurden gut angenommen und inhaltlich gelobt. Für viele waren sie ein erster Einstieg in den Klimaschutz und es ist sicher, daß die Anzahl der kommunalen Klimaschützer in der Region damit gestiegen ist

Projektrelevante Webadresse:

www.rvss.at (in den vergangenen News)

Fotos siehe Maßnahme Nr. 2 weiter oben.